



Subduktionsprozesse sind komplex und laufen nicht überall gleich ab“, erläutert Prof. Dr. Hoernle weiter. „Nur die genaue Kenntnis der Prozesse wird uns erlauben, lokal Risikopotentiale abzuschätzen, und den dort lebenden Menschen wichtige Hinweise über mögliche Gefährdungen zu geben“, führt Dr. Armin Freundt, wissenschaftlicher Sekretär des SFB's weiter aus. In der abschließenden Phase wird der Sonderforschungsbereich auch noch um einen globalen Aspekt erweitert. Der durch solche Subduktionsprozesse angetriebene Vulkanismus kann durch seine Gas-Emissionen erhebliche Klimaschwankungen verursachen. „Besonders Grosseruptionen von Vulkanen können das globale Klima über Jahre beeinflussen“, erklärt Prof. Dr. Kirstin Krüger vom IFM-GEOMAR. Die Meteorologin und Teilprojektleiterin des SFB's möchte die im SFB gemessenen Daten nutzen, um solche Effekte auf das Klima und mögliche Langzeitwirkungen mit Hilfe von Modellstudien besser abzuschätzen.

„Auch mit der jetzt bewilligten Förderphase werden wir sicher nicht alle Fragen beantworten können. Durch internationale Kooperationen mit Forschern aus Süd und Nord Amerika, Europa, und Japan hoffen wir aber einen weiteren wichtigen Beitrag in der dritte Phase des SFB's zu leisten,“ so SFB-Sprecher Kaj Hoernle. Komplexe natürliche

**Bildmaterial:**

Unter

<http://www.ifm-geomar.de/index.php?id=4210>

steht Bildmaterial zum Download zur Verfügung.

**Bildunterschriften:**

Karte der Arbeitsgebietes in Mittelamerika (Quelle: IFM-GEOMAR)

Beprobung eines aktiven Lavaflusses (Quelle: Kaj Hoernle, IFM-GEOMAR)

Ausbruch des Santiaguito im Santa Maria Vulkan Komplex in Guatemala (Feb. 2005).  
(Quelle: Kaj Hoernle, IFM-GEOMAR)